

<b>Zeitschrift:</b>	Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : officielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]
<b>Herausgeber:</b>	Schweizerische Verkehrszentrale
<b>Band:</b>	26 (1953)
<b>Heft:</b>	8
<b>Artikel:</b>	Ein Sommernachtstraum : wieder eine Freilichtaufführung in Basel
<b>Autor:</b>	[s.n.]
<b>DOI:</b>	<a href="https://doi.org/10.5169/seals-778438">https://doi.org/10.5169/seals-778438</a>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## *Wieder eine Freilichtaufführung in Basel EIN SOMMERNACHTSTRAUM*

Das traditionsreiche Basel entwickelt einen neuen kulturellen Brauch: Seine Freilichtaufführungen von Hofmannsthals «Jedermann» vor dem Münster und Shakespeares «Romeo und Julia» im Bischofshof wurden Theaterereignisse, die weit über die Grenzen der Stadt Beachtung fanden und von über 50 000 Menschen besucht worden sind.

Direktor Egon Karter, der diese Basler «Tradition» der Freilichtspiele begründet hat, bereitet für den August dieses Jahres wieder ein Spiel im Freien vor: Shakespeares «Sommernachtstraum» mit der Musik von Mendelssohn.

Nun, Basel hat dafür einen Schauplatz, wie man ihn wohl kaum ein zweites Mal findet: im Herzen der Stadt, fünf Minuten vom Bahnhof, im Rosenfeldpark, der bis vor zwei Jahren noch Privatbesitz einer alten Basler Familie war und heute der Allgemeinheit gehört.

Voll wunderbarer Poesie, unbändigem Humor und naturnaher Stimmung ist der «Sommernachtstraum». Wenn aus den Gebüschen die Elfen hervortanzen, wenn die Handwerker das Spiel zur Hochzeit ihres Herzogs einstudieren, wenn der Puck sich von Baum zu Baum schwingt und die ganze Märchenwelt verzaubert, wenn Mendelssohns unsterbliche Ouverture durch den Park klingt und am Schluß der Hochzeitsmarsch erkönnt und ein langer Lichterzug sich durch die Nacht bewegt – dann dürften die Besucher dieses Freilichtspiels wohl ein unvergessliches Erlebnis nach Hause tragen. Die Inszenierung liegt in den Händen von Lukas Ammann; Mendelssohns Musik wird vom Orchester der Basler Orchestergesellschaft unter der Leitung von Werner Kruse gespielt. Das Ensemble der Basler «Komödie», unter Zuzug von prominenten Gästen, ein Bewegungschor, ein Kinderballett – über 100 Mitwirkende sind an dieser Aufführung beteiligt. Die Premiere findet am Mittwoch, dem 19. August, statt; die weiteren öffentlichen Wiederholungen sind am 22., 23., 26., 28., 29., 30., 31. August, 1., 2., 3. und 5. September, je 20 Uhr 15.

gr.



16

## **ZUR WAHL VON OTTO WICHSER ALS GENERALDIREKTOR DER SBB**

Otto Wichser wurde am 29. Juli 1910 in Herisau als Bürger von Linthal (Glarus) geboren. 1933 Diplom als Bauingenieur ETH (Diplomarbeit im Stahlbrückenbau, ausgezeichnet mit der Preismedaille ETH und Prämie aus der Kernschen Stiftung). 1934 bis 1941 Statiker und Konstrukteur in der schweizerischen Stahlbauindustrie. Ende 1941 Chef des Brückendienstes bei der Kreisdirektion II. Mitte 1946 Chef des Brückendienstes bei der Generaldirektion. 1. Januar 1947 Stellvertreter des Oberingenieurs der Abteilung für Bahnbau und Kraftwerke. 1. Januar 1948 Oberingenieur und Chef der Bauabteilung der Generaldirektion. 1. Juli 1953 Generaldirektor SBB, Leitung des Bau- und Betriebsdepartementes.

Aus der Tätigkeit von Otto Wichser als Oberingenieur und Chef der Bauabteilung der Generaldirektion: Ausarbeitung und Durchführung langfristig bemessener Programme und damit die zielbewußte Steuerung der Budgetmittel auf betrieblich wichtige Aufgaben (Ausbau von Doppelpuren) auf den wichtigsten Durchgangslinien mit zugehörigen Stations- und Sicherungsanlagen (Ausbau der Streckenblocks, umfassende Verbesserung des Fernmeldenetzes; großzügige Oberbauerneuerungen), die Schaffung des Studienbüros für die Grundsätze der Planung großer Betriebsanlagen, weitgehende Studien und Versuche über Verfahrensfragen und die neuesten Entwicklungsarbeiten (Soufflage-Verfahren zur exakten Regulierung der Geleise; verbesserte Oberbaumaterialbewirtschaftung; eingehende theoretische Studien und praktische Versuche zur Frage der Langschiene und Vorbereitung zur Einführung von Federweichen; Normalisierung und Weiterentwicklung der Stellwerkapparatur; Entwicklung neuer technischer Mittel zur Sicherung der Niveauübergänge; Versuche zur Abklärung der Zusammenwirkung zwischen Beton und Stahl bei Verbundkonstruktionen im Brückenbau). Zum Bau- und Betriebsdepartement, dem O. Wichser nun seit 1. Juli 1953 vorsteht, gehören folgende Abteilungen: Bauabteilung, Betriebsabteilung, Abteilung für den Zugförderungs- und Werkstättendienst, Abteilung Kraftwerke. Ein Mann mit der harten und präzisen Grundschulung als Stahlbauingenieur, theoretisch und praktisch in allen Sparten sattelfest, mit großem vorausschauendem Planungs- und Organisationstalent, streng gegen sich selbst, gerecht seinen Untergebenen gegenüber, von denen er jedoch viel verlangen wird, ist nun in jungen Jahren Leiter des Bau- und Betriebsdepartementes geworden. Wir gratulieren den SBB. Curt F. Kollrunner

## **SILBERNE MEDAILLE FÜR TOURISTISCHES SCHWEIZER SCHAUFENSTER**

In Rom hat ein von der dortigen Agentur der Schweizerischen Zentrale für Verkehrsförderung arrangiertes Schaufenster in einem Wettbewerb den 1. Preis in Form einer silbernen Medaille erhalten.

Der Wettbewerb wurde von der Handelskammer Rom zugunsten der Internationalen Kinderhilfe veranstaltet. Das prämierte Schaufenster weist auf die Vergünstigungen hin, welche die SBB für Schul- und Familienreisen gewähren.

Hauptmotiv ist das Plakat von P. Monnerat «Nehmt die Kinder mit!» («Les enfants sont du voyage»); als Blickfang dienen eine große Signalakelone und das Spielzeugmodell eines schweizerischen Leichtstahlzuges.

Die Eisenbahnbrücke in Bern, die am schwersten belastete Betonbrücke Europas. Le pont de chemin de fer de Berne: le pont en béton le plus lourdement chargé d'Europe. Il ponte ferroviario di Berna è il ponte di cemento armato più caricato d'Europa. Berne's railway bridge—the heaviest stressed concrete bridge in Europe. El puente del ferrocarril en Berna es el puente de hormigón de Europa que soporta mayor tráfico. Photo F. Raussler